

## Rijeka Deklaration zur Zukunft der Bioethik

Fritz Jahr prägte den Begriff BIOETHIK bereits 1927. Der von ihm formulierte *Bioethische Imperativ* sollte Richtlinie für das persönliche, berufliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben und für die Entwicklung und Anwendung von Wissenschaft und Technik sein: "Achte jedes Lebewesen grundsätzlich als einen Selbstzweck, und behandle es nach Möglichkeit als einen solchen!" Die Teilnehmer des Rijeka Symposiums "Fritz Jahr und die Europäischen Wurzeln der Bioethik: Aufbau eines internationalen Forschungsverbundes (EuroBio/Nethics)" bekräftigen:

1. Bioethik befasst sich heute leider oft vorwiegend nur mit Fragen der informierten Zustimmung und mit Haftungsfragen in der Medizin und vernachlässigt den praktischen Einfluss ethischer Prinzipien.
2. Bioethik muss inhaltlich erweitert und konzeptionell und methodisch so umgebaut werden, so dass sie unterschiedliche kulturelle, wissenschaftliche, philosophische und ethische Ansätze (pluriperspektiver Ansatz) berücksichtigt und diese in Orientierungswissen und praktische Arbeit integriert (integrativer Ansatz).
3. Die *Integrative Bioethik* muss die reiche Vielfalt individueller und gesellschaftlicher Perspektiven und die Kulturen einer globalen Gemeinschaft harmonisieren, respektieren und von ihnen lernen.
4. Angesichts von schier unerschöpflichen Quellen für Ansätze zu einer *Integrativen Bioethik* bei Autoren in Bioethik, aber auch bei "Vorläufern" integrativer Bioethik und deontologischer Positionen, rufen wir eindringlich zum Studium solcher klassischen Werke und Lehren auf.
5. Ehrfurcht vor dem Leben und rücksichtsvoller Umgang mit allen Formen von Leben sollte von allen Bürgern erwartet werden, auch im öffentlichen Diskurs, in den Medien und überall in Ausbildung und Erziehung.
6. Wenn sich diese Ideen durchsetzen, dann wird Bioethik ein weites Feld für Austausch und Dialog zwischen unterschiedlichen Wissenschaften und Berufen, zwischen Ideen und Weltanschauungen, - zur Formulierung, Diskussion und Lösung von ethischen Herausforderungen dem Leben gegenüber: dem Leben als ganzem und in allen seinen Teilen, Formen, Gliederungen, Entwicklungsstufen und Erscheinungen, auch gegenüber den Voraussetzungen für Leben überhaupt.

7. Wenn sich diese Ideen durchsetzen, dann wird Bioethik Grundlage für die Entwicklung und Einführung von nationalen und internationalen Gesetzgebungen.
8. Wenn sich diese Ideen durchsetzen, dann werden Akzeptanz und Einführung von Bioethik eine "Brücke für die Zukunft", eine "Wissenschaft zum Überleben" und ein "Wissen zur Nutzung von Wissen" in Medizin und Technik, wie Van Rensselaer Potter es 1970 formulierte.

Der internationale Forschungsverbund "EuroBioNethics" beabsichtigt in Konferenzen und in einer Website, diese Ideen in globaler Kommunikation und Kooperation umzusetzen. Die Stiftung eines Fritz-Jahr-Preises für Forschung und Entwicklung der Wurzeln europäischer Bioethik wird in Kürze bekannt gegeben. Der Forschungsverbund lädt Wissenschaftler und Ethiker zu Gedankenaustausch und Zusammenarbeit bei der Verwirklichung der Ideen dieser Rijeka Deklaration ein.

Translated by: **Hans-Martin Sass**